

PRESSEINFORMATION

20. März 2020

23/2020

Inka Gossmann-Reetz zu den Fallzahlen zur politischen Kriminalität 2019

Kriminelle Rechtsextreme weiter größte Gefahr in Brandenburg

Potsdam. Das Ministerium des Innern und für Kommunales in Brandenburg stellte heute die Fallzahlen zur politischen Kriminalität 2019 vor. Die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Inka Gossmann-Reetz, weist auf Ursachen für die Entwicklung hin:

„Die steigende Zahl an politischen Straftaten sehe ich mit großer Sorge. Es ist ein deutliches Zeichen dafür, dass unsere Gesellschaft zunehmend gespalten ist. Insbesondere die Hetze und der Hass aus den Reihen der AfD vergiften unser gesellschaftliches Klima. Hass und Gewalt sind der Treibsand, mit dem Rechtsextremisten und Rechtspopulisten unsere Demokratie aushöhlen wollen. Die Richtung, in der sich rechtsextremer Hass und rassistische Gewalt entladen und gegen wen sie sich richten, folgt einer klaren Strategie. Die ideologische Grundlage hierfür legt ein Netzwerk neurechter und rassistischer Stichwortgeber, welches heute bis in die Parlamente reicht. Gewalttäter fühlen sich so legitimiert, auch zu Waffengewalt zu greifen. Aus Worten werden immer häufiger Taten.“

Inka Gossmann-Reetz fügt hinzu: „Zwar gingen im Jahr 2019 die registrierten Angriffe rechtsextremer Gewalt zurück, die Bedrohungslage für die Betroffenen nimmt aber zu. Schockierend ist dabei, dass die Hemmschwelle der rechtsextremen Gewalttäter immer weiter sinkt. Die Angriffe auf Kinder und Jugendliche sind nach Angaben der Opferperspektive um 20 Prozent angestiegen. 2019 war das Jahr, das durch die rechten Morde in Halle und Kassel sowie die Aufdeckung rechtsterroristischer Netzwerke und ihrer ‚Feindeslisten‘ gekennzeichnet war. Diese Nachrichten sowie der rassistische Terroranschlag in Hanau in diesem Jahr erzeugen gerade bei Migrantinnen und Migranten sowie muslimischen und jüdischen Menschen das Gefühl, in diesem Land nicht sicher zu sein.“

SPD-Landtagsfraktion Brandenburg

Pressestelle

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Pressesprecher: Gerold Büchner

Tel. 0331 - 966 13 39

Fax 0331 - 966 13 41

www.spd-fraktion.brandenburg.de

gerold.buechner@spd-fraktion.brandenburg.de

Mobitel. 0170-576 25 31



Wichtig ist jetzt, dass unser Rechtsstaat trotz der Corona-Krise seine Entschlossenheit im Kampf gegen den Rechtsextremismus zeigt. Daher ist es gut, dass mit der gestrigen Razzia gegen die Reichsbürgerszene die Handlungsfähigkeit und Entschlossenheit unserer wehrhaften Demokratie unter Beweis gestellt wurde. Weitere Schritte gegen die kriminelle rechtsextreme Szene in Brandenburg sind nun nötig. Denn nach den Erkenntnissen unserer Sicherheitsbehörden ist das rechtsextremistische, gewaltbereite Personenpotenzial so hoch wie nie zuvor.“